

Hueber Lektüren



**Timo darf
nicht sterben!**

Deutsch als Fremdsprache

Charlotte Habersack



Lektüren für
Jugendliche



DOWNLOAD

- Das letzte Stück nach Garmisch laufen Andreas und die Familie fast. Gleich am ersten Haus klingeln sie.
Eine alte Dame öffnet vorsichtig die Tür.
„Entschuldigung“, sagt Andreas. „Es ist ein Notfall³³. Darf ich
5 bei Ihnen kurz mal telefonieren?“
Die alte Dame sieht Andreas unsicher an. Dann sieht sie Lina und ihre Eltern und verliert ihre Angst.
„Kommen Sie herein.“
„Vielleicht rufen wir erst mal in der Knorrhütte an“, schlägt
10 Christian vor. „Vielleicht ist Timo ja dort.“ Er holt ein Wanderbuch aus seinem Rucksack und sucht nach der Nummer.
„Hier.“ Andreas wählt die Nummer.
„Knorrhütte, hallo?“, meldet sich der Wirt.
„Mein Name ist Andreas Faber. Ich habe eine Frage.“
15 „Ja? Bitte?“
„Ich suche einen Freund. Er heißt Timo. Er wollte auf die Zugspitze gehen. Ist er vielleicht bei Ihnen auf der Hütte?“
„Hier ist nur einer gewesen“, sagt der Wirt. „Ein Verrückter mit viel zu dünnen Kleidern. Wie er heißt, weiß ich nicht.“
20 „Kurze Hosen und Turnschuhe?“, fragt Andreas.
„Das war er“, antwortet der Wirt.
„Wie lange ist das her?“
Es dauert einen Moment, bis der Wirt antwortet.
„Drei Stunden vielleicht? Er müsste schon oben sein auf dem
25 Gipfel.“
„Vielen Dank.“ Andreas verabschiedet sich.
„Hast du die Nummer vom Gipfel auch?“, fragt er Christian.
„Vom Zugspitzhaus? Einen Moment. Hier!“ Er zeigt Andreas die Nummer in seinem Buch.
30 Andreas telefoniert. Doch am Zugspitzhaus ist schon seit Stunden niemand mehr angekommen.

³³ der Notfall, "e
eine gefährliche Situation; Jemand braucht
schnell Hilfe, z.B. von einem Arzt.

Andreas macht sich jetzt große Sorgen.

„Timo muss zwischen der Knorrhütte und dem Gipfel etwas passiert sein. Wir müssen sofort etwas unternehmen!“

35 „Ja, aber was?“ Lina sieht Andreas fragend an.

„Ich informiere die Bergwacht³⁴“, schlägt Andreas vor. „Könnt ihr vielleicht Timos Eltern anrufen?“

Er gibt Claudia den Zettel mit Timos Telefonnummer.

„Die Bergwacht ist gleich hier in der Nähe“, sagt die alte Dame.

40 „Ich frage meinen Sohn, ob er Sie schnell hinfährt.“

Eine Minute später ist Andreas auf dem Weg.

Er weiß, dass sie nicht viel Zeit haben.

📄 ▶ 26+27

Wenn Timo verletzt ist, zählt jede Sekunde.

🔊 ▶ 28

Vor allem bei diesem Wetter.

10

Bei der Bergwacht muss Andreas zuerst ein paar Fragen beantworten. Er muss seinen Namen nennen und seine Adresse.

Dann darf er endlich erzählen, was passiert ist:

5 Dass Timo zwischen Knorrhütte und Zugspitze wahrscheinlich einen Unfall hatte. Dass er viel zu dünne Sachen anhat. Dass er ohne Bergschuhe unterwegs ist.

„Aha!“, sagt der Mann von der Bergwacht.

Dann telefoniert er.

10 Er informiert sich über das Wetter auf dem Berg: Wie weit kann man dort oben sehen? Woher kommt der Wind und wie stark ist er im Moment?

Zehn Minuten später startet der Hubschrauber.

Andreas fliegt mit. Er möchte mithelfen bei der Suche nach seinem unvorsichtigen Freund.

³⁴die Bergwacht (Sg.)
... hilft bei Notfällen in den Bergen

³⁵die Fußspur, -en



- 15 Langsam fliegen sie über den Berg.
„Sehen Sie etwas?“, fragt der Pilot.
Andreas sieht aus dem Fenster.
„Nein, nichts“, antwortet er. „Es ist alles weiß. Ich sehe keine Fußspuren³⁵. Vielleicht war er noch gar nicht hier.“
- 20 „Bei dem vielen Neuschnee sind die Spuren schnell wieder weg“, antwortet der Pilot.
Sie fliegen auf einen großen Felsen zu.



- Sie können nicht sehen, dass Timo hinter diesem Felsen liegt.
Und Timo kann den Hubschrauber nicht hören.
- 25 Timo schläft.
Seine Nase ist kalt und weiß wie der Schnee.

„Die Sicht wird schlechter“, sagt der Pilot. „Wir müssen landen und zu Fuß weitersuchen.“ Andreas nickt.

Kurz vor dem großen Felsen wendet der Hubschrauber und
30 fliegt zurück zur Knorrhütte.

Sie sehen nicht, dass hinter dem Felsen ein kleiner roter Fleck im Schnee leuchtet: Timos Rucksack.

Kurz danach landet der Hubschrauber in der Nähe der Knorrhütte.

35 Unten in Garmisch telefoniert Claudia mit Timos Mutter.

„Es ist schon jemand unterwegs und sucht Ihren Sohn“, erklärt sie. „Aber es ist sicher gut, wenn Sie herkommen.“

Timos Mutter weint.

„Natürlich. Mein Mann und ich kommen sofort. Wir sind in
40 einer Stunde da.“

„Fahren Sie bitte vorsichtig“, warnt Claudia. „Sie können hier im Moment noch gar nicht helfen.“

Auf dem Berg ist der Wind noch stärker und noch kälter geworden.

45 Schnee und kleine Eisstückchen fliegen durch die Luft. Andreas und die Männer von der Bergwacht springen aus dem Hubschrauber und beginnen mit ihrer Suche.

Timo träumt.

Er träumt von Andreas.

50 Sein Freund steht auf einer grünen Wiese und lacht.

Die Sonne scheint. Es ist warm. Plötzlich steht Andreas auf dem Gipfel der Zugspitze und ruft: „Timo! Timo, wo bist du?“

„Ich bin hier!“, will Timo rufen.

Aber er kann seinen Mund nicht öffnen.

 29+30 55 Ein Stück Eis trifft Timo am Kopf.

Timo wacht auf. Er zittert und friert.

„Jetzt habe ich doch geschlafen“, denkt Timo. „Ich darf nicht schlafen! Ich muss aufstehen!“



Er will sich setzen.

60 Aber er kann sich nicht bewegen.

Auf seinem Körper liegt Schnee.

In den Händen und Füßen fühlt er nichts mehr.

Ganz leise hört er die Stimme aus seinem Traum.

„Timo! Timo, wo bist du?“

65 „Hier bin ich!“, ruft er mit schwacher Stimme.

Der Wind ist viel lauter.

„Timo! Timo!?“

Rund um Timo ist alles weiß.

Überall nur Steine und Schnee.

70 „TIMO!?“

Er kann niemand sehen.

„Vielleicht bin ich gar nicht wach“, denkt er.

„Vielleicht schlafe ich noch.“

Dann fallen seine Augen wieder zu.